

# Evaluationskonzept der Pilotierung von wissenschaftlichen Weiterbildungsmodulen für Gesundheitsberufe: Konzeption und erste Ergebnisse

„Gesundheitsberufe – Wege in die Zukunft“  
Internationale Fachtagung für Gesundheitsberufe  
FH Campus Wien  
28. bis 29. September 2017

---

Universität Osnabrück, Kim Marei Kusserow, M. A., Prof. Dr. Birgit Babitsch, MPH

---

## Gliederung

---

1. **Verbundprojekt KeGL – Teilvorhaben der Universität Osnabrück**
2. **Teilprojekt ForSuVa**
3. **Konzeption und Operationalisierung**
4. **Erste Ergebnisse**
5. **Fazit**
6. **Literaturverzeichnis**

---

# 1. Verbundprojekt KeGL – Teilvorhaben der Universität Osnabrück

## 1. Verbundprojekt KeGL

---

KeGL

Kompetenzentwicklung von  
Gesundheitsfachpersonal  
im Kontext des  
Lebenslangen Lernens

**Ziel:** Erforschung und Entwicklung bedarfsgerechter, wissenschaftlicher Zertifikatsangebote zur kompetenzorientierten Weiterbildung von Gesundheitsfachpersonal

# 1. Verbundprojekt KeGL - Verbundstruktur

BMBF-Verbundprojekt "Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens (KeGL)"		
<b>Forschungsbereich A: fachspezifisch-kompetenzorientiert</b>		
Kompetenzpassung pflegebezogener Studiengänge mit den einschlägigen beruflichen Positionen im Arbeitsmarktsegment Gesundheit (KupS)	Leitung: Prof. Dr. Michael Wittland	Hochschule Hannover Fak. V: Diakonie, Gesundheit und Soziales Abteilung Pflege und Gesundheit
Kompetenzpassung und Ermittlung von Bedarfen für die Kompetenzentwicklung ausgewählter Gesundheitsdienstberufe (KoWeGe)	Leitung: Prof. Dr. Birgit Babitsch	Universität Osnabrück Fachbereich Humanwissenschaften Abteilung New Public Health  Leitung des Teilvorhabens: Prof. Dr. Birgit Babitsch
Kompetenzanforderungen für multiprofessionelle Kooperationen und Schnittstellenmanagement im Gesundheitswesen und Ableitung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsinhalten (KamKos)		
Neue Kompetenzbereiche von Gesundheitsdienstberufen für eine zukünftige Versorgung (ZuVeKo)		
Formative und summative Evaluation der Erprobung von Modulen (ForSuVa)		
Neue Aufgabenprofile von Gesundheitsfachberufen für eine zukünftige Versorgung: Patientensicherheitsmanagement (PatSiM)	Leitung: Prof. Dr. Andrea Braun von Reinersdorff	Hochschule Osnabrück Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  Leitung des Teilvorhabens: Prof. Dr. Andrea Braun von Reinersdorff
Kompetenzpassung und Ermittlung von Bedarfen für die Kompetenzentwicklung bei Gesundheits- und Medizininformatiker/innen (KeGMI)	Leitung: Prof. Dr. Ursula H. Hübner	
<b>Forschungsbereich B: allgemein-kontextuell</b>		
Anrechnung von akademischen und beruflichen Leistungen durch innovative Formate zur Überprüfung von Zugangskompetenzen (AnZuK)	Leitung: Prof. Dr. Andrea Braun von Reinersdorff	Hochschule Osnabrück Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  Leitung des Teilvorhabens: Prof. Dr. Andrea Braun von Reinersdorff
Optimale Übergangsgestaltung von fachschulspezifischen zu akademischen Inhalten (GÜzal)	Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Arens Fischer	
Governanceanalyse (GovA)	Leitung: Jana Tessmer, M.A.	Jade Hochschule Zentrum für Weiterbildung
Regionale Weiterbildungspotenziale als Basis für die Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal (regioWB)	Leitung: Tobias Immenroth, M.A.	Ostfalia Hochschule Fakultät Gesundheitswesen

Verbundprojektleitung und -koordination  
Gerold Niemeyer  
Prof. Dr. Ludger Batzdorfer

# 1. Verbundprojekt KeGL

## – Teilvorhaben Universität Osnabrück

---

### Zielsetzung

Identifikation von aktuellen und **zukünftigen Kompetenzanforderungen** von Fachkräften im Gesundheitswesen mittels empirischer Erhebungen

Ermittlung von **Kompetenzprofilen und inhaltlichen Anforderungen an Weiterbildungen** für Gesundheitsfachpersonal

Entwicklung **bedarfsorientierter, wissenschaftlicher Zertifikatsangebote** zur Anbahnung zukünftiger Kompetenzen

**Evaluation** der Zertifikatsangebote

---

## 2. Teilprojekt ForSuVa

## 2. Teilprojekt ForSuVa - Ziele und Zweck

---

**Formative** und **summative Evaluation** der Pilotmodule

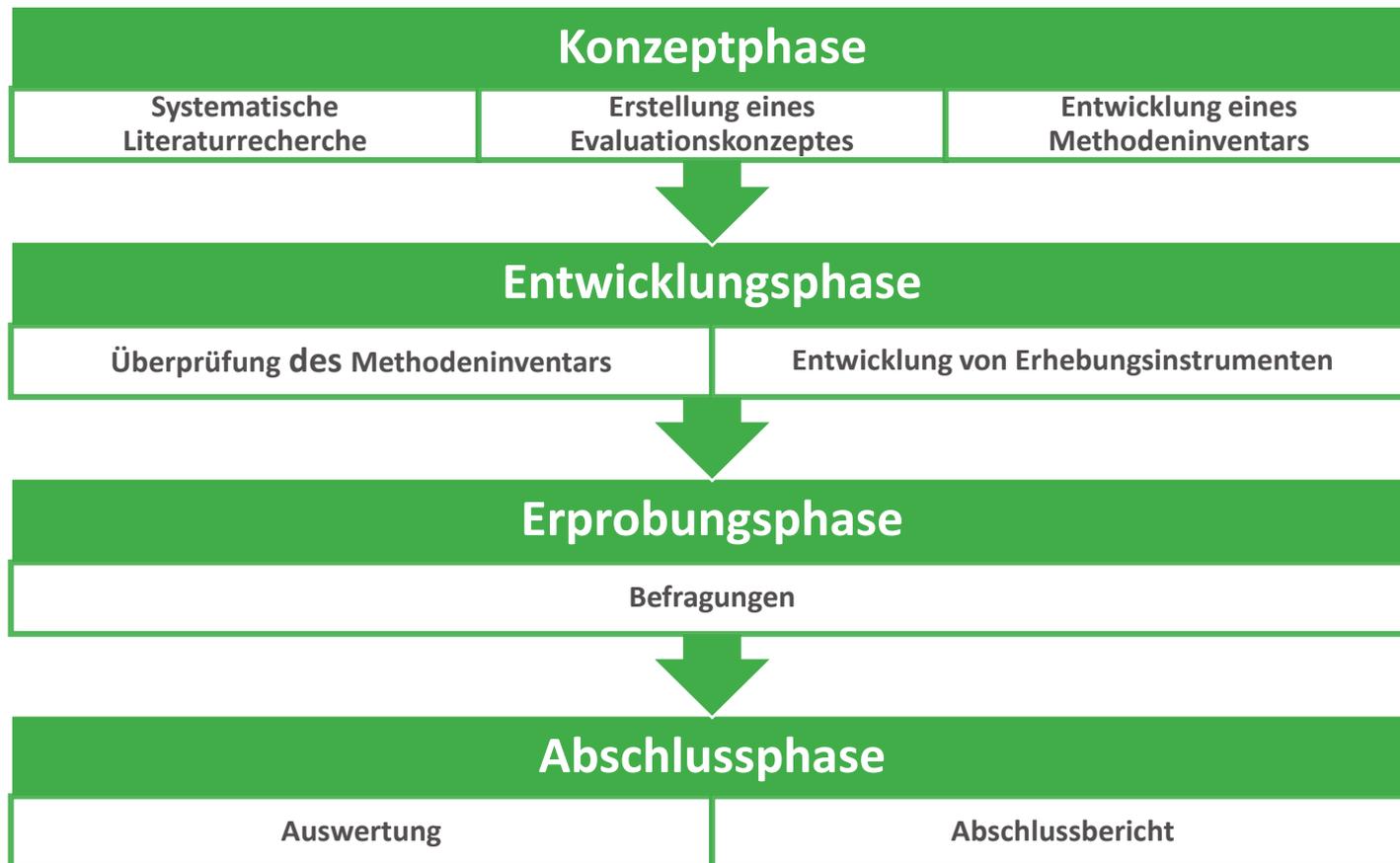
### Ziele und Zweck:

- Evaluation der Qualität und der Inhalte der **Zertifikatsangebote**
- Evaluation des **Theorie-Praxis-Transfers**
- **Ableitung von Verbesserungsansätzen**
- **Anpassung an die Bedürfnisse/Erwartungen** der Teilnehmer\*innen
- **Qualitätsverbesserung** des laufenden Weiterbildungsangebotes

---

## 3. Konzeption und Operationalisierung

### 3. Konzeption und Operationalisierung - Ablauf



### 3. Konzeption und Operationalisierung - Fragestellung der Evaluation

---

- 1) Welche Indikatoren lassen sich zur Messung der **Prozess- und Ergebnisqualität** identifizieren?
- 2) Welche **Kontext- und Strukturbedingungen** wirken förderlich auf die Erprobung der Weiterbildungsmodule?
- 3) Lässt sich mit den zu erprobenden Weiterbildungsmodulen die **intendierte Kompetenzentwicklung** erreichen?
- 4) Welche Anforderungen ergeben sich aus der **Erprobungs- für die Routinephase**?

### 3. Konzeption und Operationalisierung - Zielbereiche und Zieldimensionen

Zielbereiche	Zieldimensionen
1: Qualitativ hochwertige Evaluation	1.1 Zentrale Standards
2: Produktqualität der Zertifikatsangebote	2.1 Inhaltliche Qualität
	2.2 Durchführungsqualität
3: Optimale Rahmenbedingungen für den Erfolg der Zertifikatsangebote	3.1 Hemmende und fördernde Faktoren für den Erfolg der Zertifikatsangebote
	3.2 Zielgruppenorientierung der Angebote
	3.3 Partizipation der Akteur*innen
4: Gelungener Theorie-Praxis-Transfer	4.1 Realisierung der intendierten Kompetenzentwicklung
	4.2 Umsetzbarkeit im beruflichen Alltag
	4.3 Ermittlung des persönlichen Gewinns
	4.4 Beitrag zum Organisationserfolg
5: Anforderungen an Verstetigung/Routinephase	5.1 Einflussfaktoren für nachhaltiger Weiterbildungsstrukturen

## 3. Konzeption und Operationalisierung - Evaluationsdesign

---

### Grundlage

- „Standards für Evaluation“ der Deutschen Gesellschaft für Evaluation (DeGEval)
- Ethikkodex der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und des Berufsverbandes Deutscher Soziologen (BDS)
- Daten-Zeit-Methodologie-Evaluator (DZME)-Klassifikation (Uhl, 1999)

### Umsetzung der Evaluation orientiert an:

- CIPP-Modell von Stufflebeam (1967; 2007)
- Programmbaum von Beywl & Niestroj (2009)

## 3. Konzeption und Operationalisierung - Evaluationsdesign

---

### Multi-Methoden-Ansatz

- Qualitative Methoden: leitfadengestützte Interviews
- Quantitative Methoden: selbst entwickelte Instrumente; standardisierte (Online-)Befragungen mit zusätzlich offenen Fragen
  - Prä-Post-Design der summativen Evaluation
  - Verschiedene Akteure
  - Fragebögen: Basisitemsatz, spezifisch konstruierte Items, offene Fragen
  - Bewertung über Likert-Skala

### 3. Konzeption und Operationalisierung - Evaluationsdesign

Adressaten	Erhebungszeitpunkt	Institution	Format	Anzahl (N)	Erhebungsdatum
Teilnehmende	T <sub>0</sub> Präbefragung	Uni OS	Paper-Pencil	31	31.03.2017
		HS OS		28	18./19.05.17
	T <sub>1</sub> 1. Zwischenbefragung	Uni OS	Paper-Pencil	18	12.05.2017
		HS OS		27	08./09./10./06.2017
	T <sub>1</sub> 2. Zwischenbefragung	HS OS	Paper-Pencil	14	10./11.08. und 02.09.
	T <sub>2</sub> 1. Postbefragung	Uni OS	Paper-Pencil	18	10.06.2017
		HS OS			14./16.09.2017
	T <sub>2</sub> Abschlussbefragung zur Modulprüfung	Uni OS	Paper-Pencil	15	10.06.2017
		HS OS			14./16.09.2017
	T <sub>3</sub> 2. Postbefragung	Uni OS			Sept. 2017
Referierende	Jeweils nach der Präsenzphase	Uni OS	Online	11	04./15.05.; 12.06. bis 03.07.
		HS OS	Online		Sept. 2017
„Modulabbrecher“	Nach Durchführung der Pilotmodule	Uni OS	Online	3	21.06.2017 bis 23.07.2017
		HS OS			Sept. 2017
Modulentwickelnde	Nach Durchführung der Pilotmodule	Uni OS HS OS			Datum noch offen
Expert*innen	Nach Durchführung der Pilotmodule		Leitfaden- gestützte Interviews		Datum noch offen

## 3. Konzeption und Operationalisierung - Datenschutz

---

### Datenschutz und Einverständniserklärung

- **Freiwillige** Teilnahme
- **Vertrauliche** Behandlung der Daten
- **Keine Rückschlüsse** auf Person möglich (Anonymität)
  - Getrennte Aufbewahrung
  - Code-Generierung zum Vergleich der Daten
- Datenaufbewahrung: **2 Jahre**

---

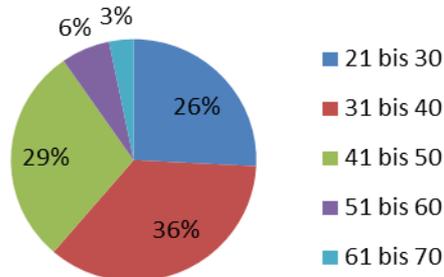
## 4. Erste Ergebnisse

## 4. Erste Ergebnisse (T<sub>0</sub>)

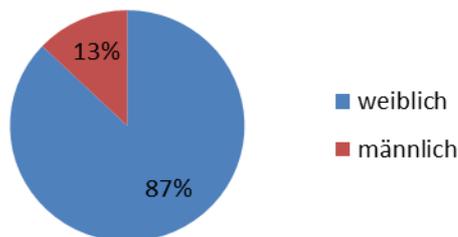
### Teilnehmende

#### Universität Osnabrück

Alter (N=31)

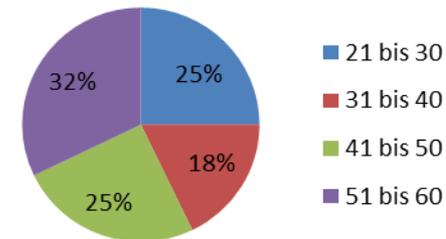


Geschlecht (N=31)

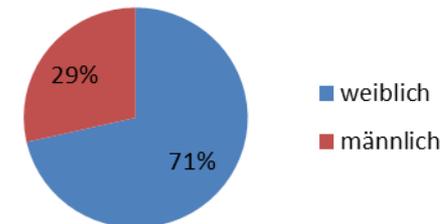


#### Hochschule Osnabrück

Alter (N=28\*)



Geschlecht (N=28\*)

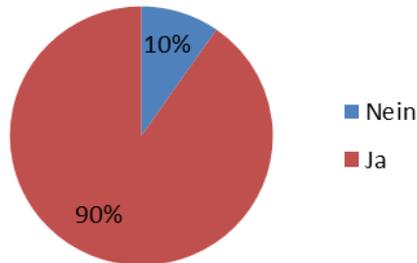


\* durch Doppelbelegung der Module kommt es zu abweichenden N-Werten;  
tatsächliche Teilnehmerzahl zum Zeitpunkt T<sub>0</sub> = 33

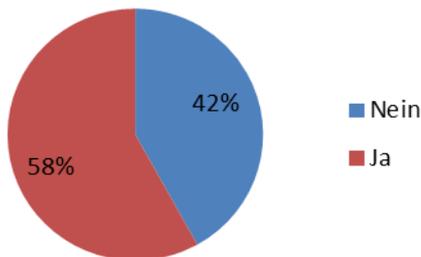
## 4. Erste Ergebnisse (T<sub>0</sub>)

### Universität Osnabrück

Haben Sie eine berufliche Ausbildung im Gesundheitsbereich abgeschlossen? (N=31)

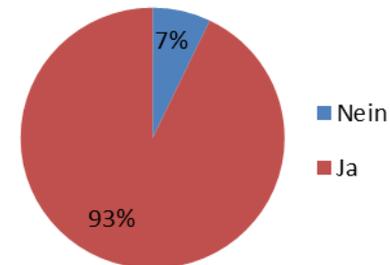


Haben Sie ein Hochschulstudium abgeschlossen? (N=31)

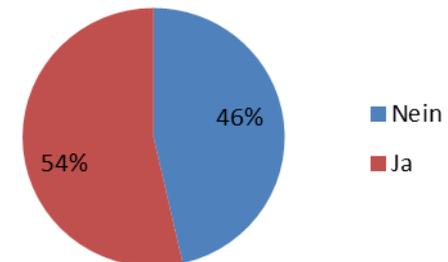


### Hochschule Osnabrück

Haben Sie eine berufliche Ausbildung im Gesundheitsbereich abgeschlossen? (N=28\*)



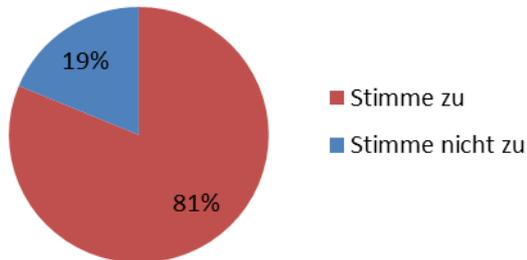
Haben Sie ein Hochschulstudium abgeschlossen? (N=28\*)



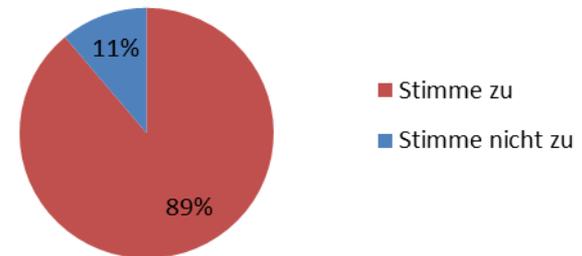
\* durch Doppelbelegung der Module kommt es zu abweichenden N-Werten; tatsächliche Teilnehmerzahl zum Zeitpunkt T<sub>0</sub> = 33

## 4. Erste Ergebnisse (T<sub>2</sub>)

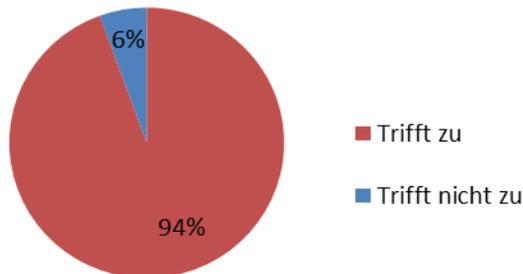
**Ich habe bereits während der Modulteilnahme begonnen, neues Wissen bzw. neue Methoden in die Praxis einzubringen. (N=18)**



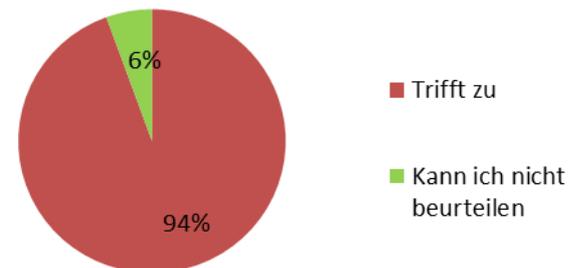
**Die Erfahrungen mit der Weiterbildung kann ich für mich gut nutzen, um meine Kompetenzen im Berufsfeld weiter zu entwickeln. (N=18)**



**Ich würde anderen Personen das Zertifikatsangebot empfehlen. (N=18)**



**Aus meiner Sicht sind solche Weiterbildungsangebote gut geeignet, um die Kompetenzen im Berufsalltag zu erhöhen. (N=18)**



## 5. Fazit

---

- Ergebnisse weisen auf eine **hohe Zufriedenheit** der Teilnehmenden hin.

### Die Evaluation

- unterstützt **Entwicklung und Verstetigung** wissenschaftlich basierter, bedarfs- und zielgruppenorientierter Zertifikatsangebote für Gesundheitsberufe.
- liefert **wichtige Hinweise** bezüglich **qualitativer und struktureller Merkmale im Sinne des Lebenslangen Lernens**.

## 6. Literatur

---

- Berufsverband Deutscher Soziologinnen und Soziologen (BDS) und Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS) (2016): Ethikkodex der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und des Berufsverbandes Deutscher Soziologinnen und Soziologen (BDS). Verfügbar unter: [http://www.soziologie.de/fileadmin/user\\_upload/DGS\\_Redaktion\\_BE\\_FM/DGSallgemein/Ethik-Kodex\\_2017-06-10.pdf](http://www.soziologie.de/fileadmin/user_upload/DGS_Redaktion_BE_FM/DGSallgemein/Ethik-Kodex_2017-06-10.pdf) Letzter Zugriff: 11.09.2017
- Beywl, W.; Niestroj, M. (2009): Der Programmbaum. Landmarke wirkungsorientierter Evaluation. In: Beywl, W.; Niestroj, M.: Das A-B-C der wirkungsorientierten Evaluation. Glossar Deutsch/Englisch – der wirkungsorientierten Evaluation. 2., vollständig bearbeitete und ergänzte Auflage. Univation Institution für Evaluation. Verfügbar unter: [http://www.univation.org/download/Programmbaum\\_Landmarke\\_Glossar.pdf](http://www.univation.org/download/Programmbaum_Landmarke_Glossar.pdf) Letzter Zugriff: 04.08.2017
- DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V. (2016): Standards für Evaluation. Erste Revision auf Basis der Fassung 2002. Verfügbar unter: [http://www.degeval.de/fileadmin/Publikationen/DeGEval\\_Standards\\_fuer\\_Evaluation\\_-\\_Erste\\_Revision\\_2016\\_.pdf](http://www.degeval.de/fileadmin/Publikationen/DeGEval_Standards_fuer_Evaluation_-_Erste_Revision_2016_.pdf) Letzter Zugriff: 07.07.2017
- Stufflebeam, Daniel L.: CIPP Evaluation Model Checklist. Verfügbar unter: [http://www.wmich.edu/sites/default/files/attachments/u350/2014/cippchecklist\\_mar07.pdf](http://www.wmich.edu/sites/default/files/attachments/u350/2014/cippchecklist_mar07.pdf) Letzter Zugriff: 04.08.2017
- Uhl, A. (1999): Evaluation. Beitrag zu (1) Stimmer, F. (Hrsg.): Suchtlexikon. Oldenbourg, München, 1999; (2) Stimmer, F. (Hrsg.): Lexikon der Sozialpädagogik und der Sozialarbeit, 4. Auflage. Oldenbourg, München, 1999.

---

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de](http://www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de)

**Kim Marei Kusserow, M. A.**

Abteilung New Public Health  
FB 8 - Humanwissenschaften  
Institut für Gesundheitsforschung und Bildung  
Universität Osnabrück  
Barbarastr. 22c  
49076 Osnabrück  
**Telefon: +49 (0)541 969-2945**  
**Email: [kim.marei.kusserow@uni-osnabrueck.de](mailto:kim.marei.kusserow@uni-osnabrueck.de)**